[illegible] Die Kunsthandlung [illegible] Dresden-A., [illegible]straße, veranstaltet gegenwärtig eine große Verkaufsausstellung von Ölgemälden, Aquarellen, [illegible] erster und namhafter Künstler, [illegible] Kaufgelegenheit geboten ist. [illegible] als Zimmerschmuck eignen. [illegible] Gruppe [illegible] wohl kaum übertroffen worden sein dürfte.

Dresden, 23. Oktober. [illegible]. Der hiesigen Polizei gelang es, zwei aus Bremerhaven stammende Räuber auf frischer Tat abzufassen, als diese einem Kaufmannslehrling der [illegible] große Summe [illegible] hatte, [illegible], nachdem sie ihm Pfeffer in die Augen gestreut hatten. Es wurde festgestellt, daß die beiden Räuber schon im August d. J. in Leipzig einer Kontoristin und in Düsseldorf einem Banklehrling auf gleiche Weise große Geldsummen geraubt hatten.

Herges-Vogtei, 23. Oktober. Tragisches Geschick. In der Sinterschen Spatmühle verunglückte der Maschinenheizer Storch [illegible] in die Transmission [illegible] gegen die Decke geschleudert. An den [illegible] ist er [illegible] gestorben. Der Bedauernswerte war Kriegsgefangener, der erst kürzlich zu seiner Familie zurückgekehrt ist.

[illegible], 23. Oktober. [illegible] Tag der Landeslotterie [illegible] in die hiesige Kollektion, in die schon vor [illegible] Jahren [illegible] 500 000 Mark gefallen waren. Ein besonderer Zufall wollte es, daß ein hiesiger Einwohner, welcher bereits 1916 ein Zehntel der Fünfmalhunderttausend gewann, auch diesmal wieder [illegible] war, und zwar mit zwei Zehnteln.

Aus der Oberlausitz.

Bischofswerda, 23. Oktober.

—* [illegible], der morgen Sonntag in Kraft tritt, ist im [illegible] enthalten.

—* Vom Postamt wird uns geschrieben: „Die für das Winterhalbjahr beabsichtigte und bis Mitte Oktober versuchsweise durchgeführte Verlängerung des Fernsprechvermittlungsdienstes von 8 bis 9 Uhr abends, wie sie vor dem Kriege bestand, hat noch nicht [illegible] werden, da dem Postamt die hierfür erforderlichen Mittel für Personal nicht zur Verfügung gestellt worden sind."

—* Gastspiel des Bautzener Stadttheaters. Die gestrige erste Vorstellung mit Max Dreyers Schauspiel „Die Siebzehnjährigen" hatte leider nur einen mäßigen Besuch, was bei der guten Darstellung sehr zu bedauern ist. Die Hauptrolle, den Major von Schlettow, gab Herr Willi Wanner in vollendeter Weise und ihm stand als Partnerin Fräulein Gertrud Brendel als [illegible] ebenbürtig zur Seite. Den alten Herrn verkörperte trefflich Herr Steinmetz, der auch die Regie führte, und auch alle übrigen Rollen wurden ausgezeichnet durchgeführt. Die Zuhörer spendeten nach jedem Akte reichen Beifall. — Die nächste Vorstellung findet am Sonnabend, den 30. Oktober, statt als Lustspielabend.

—* Die beliebten Rüdiger-Familienkonzerte, Sonntag nachmittags, werden im Schützenhause von morgen Sonntag wieder eingeführt. Näheres Anzeige.

—* Kriegsgefangene. Alle Arbeitgeber, die ehemalige französische und belgische Kriegsgefangene beschäftigt haben, werden aufgefordert, das sich etwa in ihrem Besitz befindliche zurückgelassene Gepäck und sonstigen Nachlaß von Gefangenen umgehend zur Abgabe zu bringen. Eigentumssachen sind an das Kriegsgefangenenlager Bautzen unter Angabe von Gefangenen-Nummer, Namen und Lagerzugehörigkeit abzugeben. Nachlässe sind an das Zentralnachweiseamt für Kriegerverluste und Kriegergräber, Abteilg. IX (Zentralstelle für Nachlaßsachen) Berlin S 59, Hasenheide 97/107 abzuliefern.

—* Im städtischen Arbeitsnachweis zu Bischofswerda, der den gesamten Amtsgerichtsbezirk Bischofswerda umfaßt, sind an Arbeitsuchenden vorhanden: 5 Handlungsgehilfen, 2 Verwalter, 4 Knechte, 1 Gärtner, 2 Glasmacher, 1 Glasschmelzer, 1 Glasarbeiter, 2 Steinmetzen, 1 Marmorschleifer, 1 Steinschleifer, 1 Pflastersteinmacher, 1 Steinschläger, 2 Steinarbeiter, 1 Metalldreher, 1 Metallputzer, 1 Metallarbeiter, 3 Bauschlosser, 2 Klempner, 3 Dreher, 1 Stanzer, 4 Maschinenarbeiter, 1 Elektro-Monteur, 1 Elektriker, 1 Mechaniker, 3 Maschinenschlosser, 1 Werkzeugschlosser, 1 Armaturenschlosser, 1 Drogist, 2 Weber, 2 Färber, 3 Tischler, 12 Bäcker, 3 Fleischer, 1 Brauer, 1 Zigarrenmacher, 1 Zigarrenarbeiter, 1 Zigarrensortierer, 2 Zwicker, 8 Maurer, 12 Bauarbeiter, 2 Anstreicher, 3 Maler, 1 Dachdecker, 2 Buchdrucker, 1 Steindrucker, 2 Schriftsetzer, 2 Fabrikarbeiter, 1 Kellner, 3 Kutscher, 1 herrschaftl. Kutscher, 2 Kraftwagenführer, 1 Packer, 40 ungelernte Arbeiter, 1 Blumenfärber, 1 Blumenausschläger, 1 Tischlerlehrling, 1 Stepperin der Lederbranche, 1 Weberin, 1 Näherin, 1 Maschinenarbeiterin, 1 Kernmacherin, 20 ungelernte Arbeiterinnen. Zur Besetzung offener Stellen werden gesucht: 1 Schreibmaschinenfräulein, 1 Betriebsleiter, der die Druckknopfbranche kennt, [illegible], 1 Fachmann für Durchzüge, 1 Präzisionsdreher für Feinmechanik, 1 Galvaniseur, 3 Schuhmacher, 2 Stellmacher, 3 Ziegeldecker, 1 Zigarrenmacher, 1 Wickelmacherin, Musiker aller Instrumente, einige Schürzennäherinnen, einige Näherinnen, 6 Mägde, 8 Haus- und Dienstmädchen, Frau oder Mädchen zu Kindern. Der Arbeitsnachweis befindet sich im Rathaus zu Bischofswerda, — Zimmer Nr. 3 — und ist geöffnet von 8 bis 12½ Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr nachmittags. Sonnabends nachmittags geschlossen. Es wird immer wieder darauf hingewiesen, daß die im Arbeitsnachweis Meldenden stets eine schriftliche Bescheinigung vom letzten Arbeitgeber (wann und warum entlassen) vorlegen müssen. Ausdrücklich wird bemerkt, daß sämtliche frei werdenden Arbeitsstellen dem zuständigen Arbeitsnachweis sofort zu melden sind. Die Gemeinden [illegible] und [illegible], Nieder-Neukirch und Ober-Neukirch [illegible] sind der Arbeitsnachweis-Nebenstelle Ober-Neukirch — Gemeinde-Amt — zwecks Vermittlung von Arbeit zuständig.

[illegible], 23. Oktober. Es ist dem Volkskirchlichen Laienbunde gelungen, den durch seine packenden Artikel im „Sächsischen [illegible]" bekannten Pastor Leonhardi aus Newark in Nordamerika zu einem Vortrage zu gewinnen. Er wird aus eigener Erfahrung reden und erzählen, wie unsere deutschen Brüder und Schwestern in Amerika ihr kirchliches Gemeindeleben aufbauen. Da der Redner nur vorübergehend kurze Zeit in Deutschland weilt, sollte kein Mitglied unseres Kirchspiels sich den Vortrag entgehen lassen. Der Vortrag findet um 3 Uhr nachmittags im Erbgericht in Schönbrunn statt. Eintritt frei!

1. Oberneukirch, 23. Oktober. Tödlicher Unfall. Am Donnerstag, den 21. dieses Monats ereignete sich nachmittags zwischen 3—4 Uhr auf der hiesigen Landstraße zwischen Bahnübergang und Gasthaus „Goldne Krone" ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Ein Schulmädchen Elsa Pörschke, Stieftochter des Herrn Rechenmacher Rossig, fuhr das Kind des Herrn Buchhalter Gebhardt und wollte vor einem Geschirr [illegible] auf der anderen Seite unter einen mit Kohlen schwerbeladenen Wagen. Dieser fuhr über Kind und Wagen hinweg. Während das Kind des Herr Gebhardt mit Verletzungen leichterer Art davongekommen ist, war das 10jährige Mädchen sofort tot, da es unter ein Rad gekommen und die Wirbelsäule gebrochen war. Der Kinderwagen wurde vollständig zertrümmert. Den Fuhrmann des Kohlenwagens soll keine Schuld treffen.

Steinigtwolmsdorf, 23. Oktober. Im kommenden Winter sollen — genügende Beteiligung vorausgesetzt — in hiesiger Gemeinde Lehrgänge in Kurzschrift (Gabelsberger Stenographie) und Buchführung abgehalten werden. — Alle Einwohner, die an diesen Lehrgängen teilnehmen wollen, werden gebeten, sich bis zum 27. Oktober in die auf dem Gemeindeamt ausliegenden Listen einzutragen, und sich am Donnerstag, den 28. Oktober 1920, abends ½8 Uhr, zu einer Besprechung in der Schule einzufinden. — Die Volksbücherei im Schulhause wird zur regen Benutzung angelegentlichst empfohlen. Das Lesegeld beträgt für 1 Band 5 ₰ pro Woche. Ausgabezeit: Freitag mittag 12 bis 1 Uhr.

Steinigtwolmsdorf, 23. Oktober. Das ausgehobene Diebesnest. Über die bereits gemeldete Aufklärung einer Reihe von Diebstählen wird noch ausführlich berichtet: Schon seit langer Zeit wurde unser Ort von Dieben heimgesucht, die meistens nachts ihr unsauberes Handwerk trieben. Dem Gutsbesitzer Moritz Kaufer wurde eine junge Ziege und ein großer Topf mit Sahne gestohlen. Die Ziege wurde hinter der Scheune geschlachtet. Vor längerer Zeit wurde bei der Witwe Zeidl ein Federbett und eine Boa entwendet. Dadurch nun, daß die Boa zur Putzmacherin zum Umarbeiten gebracht wurde, kam man den Dieben auf die Spur. Als dringend verdächtiger Dieb wurde der Nachtwächter (!) und Schuhmacher Karl Greubig verhaftet, der in den sogenannten Feldschmiedehäusern wohnt. Am Montag und Dienstag sind gegen 21 Familien, bei denen Einbrüche und Diebstähle ausgeführt wurden, wieder zu ihrem Eigentum gelangt. Es wurden Stiefeln, Schuhe, eiserne Töpfe, Handleiterwagen, Schürzen, Hemden, Bettbezüge, Tischtücher, Pelze, Unterhosen, Badewannen und verschiedenes mehr beschlagnahmt. Auch Treibriemen hatte Greubig gehamstert und damit eine Schuhwerkstatt errichtet. Man ist nun in unserem Ort von einem gefährlichen Einbrecher befreit.

Zittau, 22. Oktober. Großes Aufsehen erregt in Neustadt an der Tafelfichte (böhmisches Isergebirge) das plötzliche Verschwinden des Großindustriellen Baron v. Klinger, der sich am Mittwoch voriger Woche mit seiner Familie infolge der Steuerbedrängnis seitens der tschecho-slowakischen Regierung ins Ausland begeben hat. Die Klingerschen Textilfabriken in Neustadt, Spinnereien und Webereien, in denen 2000 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt werden, ruhen infolgedessen seit einer Woche, und mit großer Sorge sehen die brotlos gewordenen 2000 Arbeiter dem kommenden Winter entgegen.

Letzte Depeschen.

Die ausgewiesenen russischen Agitatoren.

Berlin, 23. Oktober. (Drahtb.) Losowski und Sinowjew, sowie noch etwa 20 russische Bolschewistenführer sind heute morgen in Begleitung des Abgeordneten Adolf Hoffmann nach Stettin abgereist. Auf dem Stettiner Bahnhof war neben anderen Kommunisten auch Viktor Kopp anwesend. Heute nachmittag werden die Russen mit einem Postdampfer von Stettin nach Reval weiterreisen.

Die österreichischen Sozialdemokraten nehmen an der Regierungsbildung nicht teil.

Wien, 23. Oktober. (Drahtb.) Der Verband der sozialdemokratischen Abgeordneten lehnte in einer Entschließung jede Teilnahme an der Neubildung der Regierung ab und ermächtigte die sozialdemokratischen Mitglieder der Regierung, ihre Ämter niederzulegen und die Fortführung der Geschäfte abzulehnen. Mehrere sozialdemokratische Staatssekretäre sind bereits zurückgetreten.

Keine Zerstörung der Dieselmotoren.

Berlin, 23. Oktober. (Drahtb.) Laut „Deutscher Allgemeiner Zeitung" erklärte der Vorsitzende der interalliierten Marinekommission im Auswärtigen Amt, daß die Meldung, die alliierten Mächte beabsichtigten nicht nur die vorhandenen Dieselmotore zu zerstören, sondern auch die deutsche Dieselmotoren-Industrie durch Bauverbot vollständig zu vernichten, den Tatsachen nicht entspreche.

Paris, 23. Oktober. (Drahtb.) „Humanité" legt Einspruch gegen die geplante Zerstörung der Dieselmotoren ein. Das Blatt nennt den Plan eine Anordnung des Geschäftsdiplomaten des Pariser Auswärtigen Amtes und verurteilt ihn aufs schärfste.

Der Hungertod des Bürgermeisters von Cork.

London, 23. Oktober. (Drahtb.) Der Bürgermeister von Cork befand sich gestern in einem Zustand der Bewußtlosigkeit. Man hat ihn weiter zwangsweise ernährt. Im Laufe des Tages hatte er verschiedene Tobsuchtsanfälle. Sein Tod wird bald erwartet.

Sport.

Verein für Rasensport. Die erste Mannschaft hat die Verbandsspiele der ersten Serie beendet und hat seit langer Zeit einen spielfreien Tag. V. f. R. 1 hat 3 Spiele gewonnen, 1 unentschieden gespielt, 1 verloren und wird mit 7 Punkten (Torverhältnis [illegible] : 6) sicher beim Abschluß der Verbandsspiele in der Spitzengruppe sich befinden. Die 2. Mannschaft, die ebenfalls spielfrei ist, hat noch ein Spiel gegen Kamenz IV auszufechten. Bis jetzt hat die II. Mannschaft 3 Spiele gewonnen und 3 verloren.

Sportverein Bischofswerda. Morgen Sonntag, vorm. 10 Uhr treffen sich auf hiesigem Sportplatz die II. Elf des S. V. B. und die III. Elf der Bautzener Spielvereinigung im Verbandswettspiel, nachm. 2 Uhr darauf die I. Elf des S. V. B. und die II. Elf der Bautzner Spielvereinigung. Beide Spiele versprechen wiederum sehr interessant zu werden. Die III. Elf des S. V. B. weilt zum Verbandsspiel in Kamenz, die IV. Elf in Bautzen gegen Budissa V. Die 3. Jugendmannschaft weilt ebenfalls in Bautzen zum Kranzwettspiel gegen Budissa 4. Jugend.

Handel und Volkswirtschaft.

Deutsche Viehmärkte. Breslau: Auftrieb 820 Rinder, 55 Kälber, 30 Schafe, 111 Schweine. Preise für 1 Zentner Lebendgewicht: Ochsen 460—650 M, Bullen 400—820 M, Kalben 500—800 M, Kühe 350—750 M, Kälber 800—1200 Mark, Schafe 400—850 M, Schweine 900—1700 M. Tendenz: Der Marktverlauf war in Großvieh schleppend, in Kleinvieh war die Nachfrage gut. — München: Auftrieb: 1030 Rinder, 134 Kälber, 300 Schafe, 600 Schweine. Preise für 1 Zentner Lebendgewicht: Ochsen 450—700 M, Bullen 450—650 M, Kühe 300—650 M, Kälber 600—800 M, Schweine 750—1800 M. Tendenz: Die Nachfrage nach Großvieh war flau, dagegen in Kleinvieh und am Schweinemarkt lebhaft. — Frankfurt a. M.: Auftrieb 590 Rinder, 85 Kälber, 726 Schafe, 790 Schweine. Preise für 1 Zentner Lebendgewicht: Ochsen 800—950 M, Bullen 800—950 M, Färsen und Kühe 800—950 M, Kälber (beste Mast) 1000 bis 1200 M, geringere 800—900 M, Schafe 700—800 M, geringe 550—650 M, Schweine bis 200 Pfd. 1600—1700 M, bis 160 Pfund 1200—1500 M. Der Handel war in allen Gattungen mittelmäßig und es verbleibt Überstand.

Tschechischer Kronenkurs am 21. Oktober: Geld 83,77½, Brief 83,97½.

BRIEFKASTEN.

Th., Großharthau. — Nachstehend das gewünschte Seifenrezept: Zu 60 Gr. Fett werden 6 Gr. Ätznatron in 60 Gr. Wasser aufgelöst und dem Fett zugesetzt, worauf das Ganze bei gelindem Feuer eine halbe Stunde lang gekocht wird. Es werden nun nach und nach 6 Gr. Ätznatron, die in 45 Gramm Wasser gelöst wurden, zugegeben. — Zeigen sich beim Zerdrücken eines Tropfen dicke Bläschen, so setzt man 25 Gr. Kochsalz zu, kocht die Seife noch einige Minuten, worauf sie dann fertig ist. Hierauf läßt man die Seife erkalten und schneidet sie dann in Stücke.

P. 156. — Haben Sie den gesetzlichen Grenzabstand eingehalten, so kann man Ihnen nichts wollen. Dafür, daß das Kind sich beim Durchkriechen an dem Stacheldraht verletzte, können Sie nicht verantwortlich gemacht werden.

Witwe. — Für die Unterhaltspflicht kommt in erster Linie die Leistungsfähigkeit in Frage. Es bleibt dabei gleich, welchen Geschlechts die Unterhaltspflichtigen sind, verdienen Ihre Töchter, so haben sie ebenso zum Unterhalte beizutragen, wie die Söhne.

G. P. 120. — Als uneheliches Kind stehen Sie weder zu Ihrem Vater noch zu dessen Verwandten in einem verwandtschaftlichen Verhältnis. Den Verwandten Ihrer Mutter gegenüber haben Sie die Rechte eines ehelichen Kindes.

A. M. — Starrkrampf bei Kaninchen äußert sich durch Steifheit und Krämpfe besonders der Halsmuskeln. Der Kopf des Tieres wird oft ganz nach hinten oder nach der Seite gezogen. Starrkrampf entsteht durch Reizzustände des Rückenmarkes. Wundstarrkrampf wird durch einen Bazillus hervorgerufen, der ins Blut übergeht. Der Erreger des Starrkrampfes findet sich überall vor. Bei Aufnahme mit dem Futter ist er unschädlich und wird wieder ausgeschieden. Die Heilung ist nur durch einen Tierarzt möglich, aber ziemlich kostspielig. Deshalb ist das Abschlachten des Tieres das Beste. Das Fleisch kann genossen werden.

W. 84. — Hühnerläuse vertreibt man aus den Ställen durch Abfegen der Wände, die dann mit Kalkmilch, der etwas Kreolin zugesetzt werden muß, gründlich angestrichen werden. Die Sitzstangen sind mit heißem Sodawasser zu reinigen und ebenfalls zu kalken. Wertvoll ist es, wenn man Kalkstaub vorrätig hat, von dem man wöchentlich etwa zweimal eine Schaufel voll durch den Raum wirft. Will man noch mehr tun, nehme man jedes Huhn einzeln vor und streue ihm Insektenpulver ins Gefieder. Vor allen Dingen darf den Hühnern ein Staubbad nicht fehlen. Dieses kann aus Sand und Asche bestehen. Die Tiere baden darin und die Läuse werden dadurch abgetötet.

Kirchliche Nachrichten.

Großharthau. Sonntag, den 24. Oktober, 21. p. Tr. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. (Der Ortspfarrer hat Vertretung in Großdrebnitz.)

Wochenspielplan der Dresdner Theater.

Opernhaus. Sonntag, den 24. Okt.: Mignon; Montag, den 25. Okt.: Martha; Dienstag, den 26. Okt.: Der fliegende Holländer; Mittwoch, den 27. Okt.: Der Evangelimann; Donnerstag, den 28. Okt.: Madame Butterfly; Freitag, den 29. Okt.: Schirin und Gertraude; Sonnabend, den 30. Okt.: Der Waffenschmied; Sonntag, den 31. Okt.: Die Hugenotten.

Schauspielhaus. Sonntag, den 24. Okt.: Wilhelm Tell; Montag, den 25. Okt.: Die sittliche Forderung; Eine Abrechnung; Dienstag, den 26. Okt.: Der Verschwender; Mittwoch, den 27. Okt.: Kater Lampe; Donnerstag, den 28. Okt.: Jenseits; Freitag, den 29. Okt.: Rosmersholm; Sonnabend, den 30. Okt.: Jenseits; Sonntag, den 31. Okt.: Pygmalion.

Albert-Theater. Sonntag, den 24. Okt., vorm.: Morgenfeier; abends: Das Paar nach der Mode; Montag, den 25. Okt.: Ratten; Dienstag, den 26. Okt.: Die Macht der Finsternis; Mittwoch, den 27. Okt.: [illegible]; Donnerstag, den 28. Okt.: Das Paar nach der Mode; Freitag, den 29. Okt.: Tribo; Die vier Toten der Fiametta; Sonnabend, den 30. Okt.: Schwanenweiß; Sonntag, den 31. Okt.: vorm.: Morgenfeier; nachm.: Ratten; abends: Comtesse Guckerl.

[illegible]. Sonntag, den 24. Okt., bis Sonntag, den 31. Okt.: [illegible]; Sonntag, den 31. Okt., nachm.: [illegible].

Verantwortlicher Schriftleiter: Max [illegible] in Bischofswerda.